

Thema der Masterarbeit: Klimawandel in der Arktis – Eine Diskursanalyse deutscher Online-Medien

Kurzbeschreibung:

Wie über den Klimawandel gesprochen wird, wie er medial aufbereitet, unterstützt, instrumentalisiert oder bestritten wird, lässt Rückschlüsse auf das Handlungswissen unserer Gesellschaft zu. Die Visualisierungen und Narrationen der Berichterstattung zum Klimawandel können als Diskurse beschrieben und analysiert werden. Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, welche arktischen Diskurse sich in den Online-Medien Deutschlands für das Jahr 2019 und 2020 nachzeichnen lassen. Die zentralen Fragen sind: Welche Positionen, Akteure und Wissenssegmente, Strategien und Machtwirkungen lassen sich in den kommunikativen Handlungen um das Thema Klimawandel in den Polarregionen in der Onlinedebatte rekonstruieren? Welche narrativen Strukturen und welche Deutungsmuster lassen sich herausarbeiten?

Zu Beginn wird ein Überblick über den naturwissenschaftlichen Forschungsstand zum Klimawandel in der Arktis gegeben, um die untersuchten medialen Berichte einordnen und in Relation setzen zu können. Anschließend wird der Forschungsstand zur Diskursforschung zu Klimawandel und Arktis umrissen. Anschließend wird die theoretische Grundlage der Diskursanalyse näher beleuchtet und die Methodik der Untersuchung dargelegt. Für diese Arbeit wurden 109 Diskursfragmente deutscher Online-Medien mit dem Instrumentarium der Wissenssoziologischen Diskursanalyse nach Keller untersucht. Die Korpusbildung erfolgte nach den Maßgaben des Theoretical Samplings. So konnten vier unterschiedliche Narrative herausgearbeitet werden, die den Diskurs zum Klimawandel in der Arktis bestimmen: Klimakatastrophe im Norden, Expedition ins ewige Eis, Krankheiten im Frost und ein neuer Kalter Krieg. Während das erste Narrativ an Katastrophen-Diskurse zum Klimawandel anknüpft, erfolgt beim zweiten Narrativ eine thematische Eingrenzung auf die MOSAiC-Expedition, die Verbindungen zu kolonialen und romantischen Arktis-Diskurse aufweist. Das dritte Narrativ steht unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie und lehnt sich an diese Diskurse an. Das vierte Narrativ legt den Fokus auf die politische Sicherheitslage in der Arktis und zeichnet sich durch eine Verbindungen zu Diskursen zum Thema Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg aus.

Insgesamt wird herausgearbeitet, dass sich wissenschaftliche Institutionen und Online-Massenmedien in einem Spannungsfeld befinden, da sie sowohl der angesichts des Klimawandels nötigen Dringlichkeit kommunikativ gerecht werden müssen als sich auch der spezifischen Dynamik der digitalen Medien und des Marktes beugen müssen, um gesehen zu werden. Zusätzlich wird deutlich, dass sich beim Thema Klimawandel und Arktis vielfältige Diskurse überlagern und parallel reproduziert werden.

Schlagworte: Klimawandel, Arktis, Diskursanalyse, Online-Medien